



Thurgauische
Kunstgesellschaft
Kunstraum
Kreuzlingen
Adolf Dietrich-Haus
Berlingen

Geheimnisse der Wahrnehmung

Rückblick auf eine Veranstaltung im Adolf Dietrich-Haus

Spätsommerlicher Sonnenschein und ein klarer Blick über den Untersee bot am Sonntag, den 6. September im Dietrich-Haus in Berlingen den stimmungsvollen Rahmen für die Veranstaltung «Im Garten unter der Sonne», die im Rahmen der «Langen Nacht der Bodenseegärten» durchgeführt wurde. Geplant war eine Gedichtlesung mit Lina Maria Sommer, die 2025 den Adolf Dietrich-Förderpreis erhalten hatte. Da die Künstlerin aus gesundheitlichen Gründen nicht auftreten konnte, übernahmen die Vorstandsmitglieder der Thurgauischen Kunstgesellschaft Ruth Baumgartner und Markus Landert das Wort und führten in das Werk der Aquarellistin ein.

Drei Originalaquarelle vermittelten einen Eindruck der feinen Pinselarbeit der Künstlerin, die sich in ihrem Hang zum Genauen und Akribischen Adolf Dietrich durchaus verwandt fühlt. Zwar bilden ihre Werke nicht wie jene des Berlinger Malers die Wirklichkeit ab. Aber auch sie lässt sich vom Sichtbaren anregen, nimmt es auf und überführt es in eine eigene, abstrakte Bildwirklichkeit. Die äussere Welt suche durch ihr Inneres hindurch den Weg auf das Blatt, erklärte sie in einem Text ihr Vorgehen. Die Produktion eines Bildes – und wohl auch dessen Betrachtung durch Dritte – ist so ein Transformationsakt, der die Wirklichkeit in einem stetigen Dialog bewusster erfahren lässt.

Ähnlich funktionieren die Gedichte von Sommer, von denen eines vorgelesen wurde. Es sind feine, poetische Wortgespinste, die nicht die Welt beschreiben, sondern mehr eine Stimmung andeuten und eine Ahnung von den Eindrücken vermitteln, die ein Blick auf Vorhandenes bei Schauenden erzeugen kann. Bilder und Gedichte von Sommer erweisen sich so als Instrumente einer ebenso persönlichen wie universellen Welterfahrung.

Da wegen der Abwesenheit der Künstlerin nur wenige Gäste den Weg ins Dietrich-Haus gefunden hatten, entwickelte sich die Einführung in ihr Schaffen schnell zu einem angeregten, offenen Gespräch. Dietrichs Gärtchen wurde zum Ort der Auseinandersetzung mit fundamentalen Fragen über das Funktionieren menschlicher Wahrnehmung und welche Funktion Bilder und Sprache dabei haben. Was kann Kunst mehr leisten?

Das Adolf Dietrich-Haus an der Seestrasse 31 in Berlingen steht 2026 bis am 27. September jeweils an Samstagen und Sonntagen von 14 bis 18 Uhr offen. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen sind zu erhalten unter www.adolf-dietrich.ch oder im Sekretariat der Thurgauischen Kunstgesellschaft; sekretariat@kunstgesellschaft-tg.ch